

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS (31. JULI–6. AUGUST),  
JAHRGANG C  
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 18)

---

EINFÜHRUNG

---

Der Umgang mit irdischen Dingen wird in den heutigen Lesungen zum Prüfstein des Glaubens. Drei verschiedene Perspektiven werden entfaltet. Der Prediger entfaltet, dass alles eitel ist, weil der Mensch nicht ewig lebt. Paulus predigt die Gelassenheit im Umgang mit Begierden. Jesus schließlich erzählt die Geschichte vom reichen Kornbauern, der glaubt seine Zukunft absichern zu können und schon am nächsten Tag vom Tod eines Besseren belehrt wird. Der Tagespsalm fasst zusammen: „Auch die Weisen sterben, so wie die Toren und Narren umkommen; sie müssen ihr Gut andern lassen.“

PSALM 49,2–13\*

---

Höret zu, alle Völker;  
merket auf, alle, die in dieser Zeit leben,  
einfache Leute und Herren,  
Reich und Arm, miteinander!  
Mein Mund soll Weisheit reden,  
und was mein Herz sagt, soll verständig sein.  
Ich will einem Spruch mein Ohr neigen  
und mein Rätselwort kundtun beim Klang der Harfe.  
Warum sollte ich mich fürchten in bösen Tagen,  
wenn mich die Missetat meiner Widersacher umgibt,  
die sich verlassen auf Hab und Gut  
und pochen auf ihren großen Reichtum?  
Kann doch keiner einen andern auslösen  
oder für ihn an Gott ein Sühnegeld geben  
– denn es kostet zu viel, ihr Leben auszulösen;  
er muss davon abstehen ewiglich –,  
damit er immer weiterlebe  
und die Grube nicht sehe.  
Nein, er wird sehen: Auch die Weisen sterben,  
so wie die Toren und Narren umkommen;  
sie müssen ihr Gut andern lassen.  
Gräber sind ihr Haus immerdar, ihre Wohnung für und für,  
und doch hatten sie große Ehre auf Erden.  
Ein Mensch in seiner Herrlichkeit kann nicht bleiben,  
sondern muss davon wie das Vieh.

## TAGESGEBET

---

Gott,  
du gibst alles,  
was wir zum Leben brauchen.  
Du schaffst und erhältst unser Leben Tag um Tag.  
Lass uns an deiner Gnade Genüge haben,  
mit den Gaben, die du schenkst, Gutes tun,  
und in Demut dir dienen.  
Durch Jesus Christus  
in der Kraft des Heiligen Geistes. Amen.

## LESUNGEN

---

### **Prediger 1,2.12–14;2,18-23**

Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, es ist alles ganz eitel.

Ich, der Prediger, war König über Israel zu Jerusalem  
und richtete mein Herz darauf, die Weisheit zu suchen  
und zu erforschen bei allem, was man unter dem Himmel tut.  
Solch unselige Mühe hat Gott den Menschenkindern gegeben,  
dass sie sich damit quälen sollen.  
Ich sah an alles Tun, das unter der Sonne geschieht,  
und siehe, es war alles eitel und Haschen nach Wind.

Und mich verdross alles, um das ich mich gemüht hatte unter der Sonne,  
weil ich es einem Menschen lassen muss, der nach mir sein wird.  
Denn wer weiß, ob er weise oder töricht sein wird  
und soll doch herrschen über alles,  
was ich mit Mühe und Weisheit geschafft habe unter der Sonne.  
Das ist auch eitel.  
Da wandte ich mich dahin,  
dass ich mein Herz verzweifeln ließ an allem,  
um das ich mich mühte unter der Sonne.  
Denn es muss ein Mensch, der seine Arbeit  
mit Weisheit, Verstand und Geschicklichkeit mühsam getan hat,  
es einem andern zum Erbteil überlassen,  
der sich nicht darum gemüht hat.  
Das ist auch eitel und ein großes Unglück.  
Denn was kriegt der Mensch von aller seiner Mühe  
und dem Streben seines Herzens,  
womit er sich abmüht unter der Sonne?  
Alle seine Tage sind voller Schmerzen,

und voll Kummer ist sein Mühen,  
dass auch sein Herz des Nachts nicht Ruhe findet.  
Das ist auch eitel.

### **Kolosser 3,1-11**

Seid ihr nun mit Christus auferstanden,  
so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.  
Trachtet nach dem, was droben ist,  
nicht nach dem, was auf Erden ist.  
Denn ihr seid gestorben,  
und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott.  
Wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren wird,  
dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit.  
So tötet nun die Glieder, die auf Erden sind,  
Unzucht, Unreinheit, schändliche Leidenschaft, böse Begierde  
und die Habsucht, die Götzendienst ist.  
Um solcher Dinge willen kommt der Zorn Gottes  
über die Kinder des Ungehorsams.  
In dem allen seid auch ihr einst gewandelt,  
als ihr noch darin lebtet.  
Nun aber legt alles ab von euch:  
Zorn, Grimm, Bosheit, Lästerung, schandbare Worte aus eurem Munde;  
belügt einander nicht;  
denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen  
und den neuen angezogen,  
der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen,  
der ihn geschaffen hat.  
Da ist nicht mehr Grieche oder Jude, Beschnittener oder Unbeschnittener,  
Nichtgrieche, Skythe, Sklave, Freier, sondern alles und in allen Christus.

### **Lukas 12,13-21**

Es sprach aber einer aus dem Volk zu [Jesus]:  
Meister, sage meinem Bruder, dass er mit mir das Erbe teile.  
Er aber sprach zu ihm:  
Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbschlichter über euch gesetzt?  
Und er sprach zu ihnen:  
Seht zu und hütet euch vor aller Habgier;  
denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.

Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach:  
Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen.  
Und er dachte bei sich selbst und sprach:

Was soll ich tun?

Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.

Und sprach:

Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen  
und größere bauen und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte  
und will sagen zu meiner Seele:

Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre;  
habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!

Aber Gott sprach zu ihm:

Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern;  
und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?

So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.

## FÜRBITTENGEBET

---

Guter Gott,

in der Gemeinschaft mit dir  
gewinnt unser Leben Kraft und Grund.

Du hörst, was uns bewegt,  
du weißt um unser Gebet  
noch bevor wir es aussprechen.

Voll Vertrauen kommen wir zu dir.

Guter Gott, wir bitten dich für deine Kirche,  
stärke Partnerschaften zwischen Gemeinden  
und mit allen Menschen guten Willens,  
dass wir im Dienst für die Welt  
deine Liebe teilen soviel wir können.

Wir rufen zu dir:

*Herr, erbarme dich.*

Guter Gott, bewahre deine Schöpfung  
vor rücksichtsloser Ausbeutung und Zerstörung,  
dass die Grundlagen des Lebens  
auch für kommende Generationen bewahrt werden.  
Lehre uns Sorgfalt und Verantwortung im Umgang mit allem, was lebt.

Wir rufen zu dir:

*Herr, erbarme dich.*

Guter Gott, lass Verständnis und Gemeinschaft wachsen  
in Nachbarschaften, Dörfern und Städten.  
Segne lokale Verantwortliche, engagierte Menschen,

Initiativen, die zum Wohle aller arbeiten und dafür sorgen,  
dass das Zusammenleben gelingt.

Wir rufen zu dir:

*Herr, erbarme dich.*

Guter Gott, wir bitten dich für Menschen, die sich um andere sorgen.  
Solche, die am Bett von Kranken Wache halten,  
solche, die den Weg des Sterbens mitgehen,  
solche, die Kinder und Jugendliche in schwierigen Phasen nicht allein lassen.  
Schenke ihnen Kraft und das richtige Wort zur richtigen Zeit.

Wir rufen zu dir:

*Herr, erbarme dich.*

Guter Gott, segne unsere Gemeinde.  
Dass wir erkennen, was jetzt Not tut,  
wo wir jetzt gefragt sind  
und uns öffnen für die Zukunft, der du uns entgegenführst.

Wir rufen zu dir:

*Herr, erbarme dich.*

Nimm dich unserer Bitten an, Gott.  
Denn du kennst Wege, wo wir nicht weiter wissen,  
in deine Hand befehlen wir alle und alles,  
wofür wir gebetet haben.  
Bewahre uns in deiner Liebe  
durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

---

#### LESEPREDIGTEN

Siehe Erntedankfest, Reihe I, aber zu beachten ist, dass der Kontext im Jahreskreis ein anderer ist.

---

#### LIEDVORSCHLÄGE (EG)

##### EINGANGSLIED:

452 Er weckt mich alle Morgen

453 Schon bricht des Tages Glanz hervor

##### WOCHENLIED:

428 Komm in unsere stolze Welt

511 Weißt du, wieviel Sternlein stehen

**PREDIGTLIED:**

360 Die ganze Welt hast du uns überlassen

427 Solang es Menschen gibt auf Erden

**AUSGANGSLIED:**

514 Gottes Geschöpfe, kommt zuhauf!

515 Laudato si

\*Andere Verszählung als in der NRSV

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)  
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.